

Der Vegetarier

Autor(en): **Herrberg, W.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Vegetarier

W. Herrberg

läute — man öffnet mir und nimmt mir meinen Bericht ab. Nach einiger Zeit kommt der Beamte wieder zurück, pfeffert mir ohne ein Wort zu sagen ein — Zwanzigrappenstück hin und — ratsch, herunter der Schalter. Ja, ich muss doch aber eine Zeh-

nermarke haben. Im Lokal steht ein Pöstler, der sieht, dass ich gerade wieder läuten will, um den Zwanzger gegen zwei Zehnermarken umzutauschen. Er kommt auf mich zu und warnt mich: «Jä, wänn Si jetzt normal lütet, dänn müend Sie für die

zwei Zählermarke vierzg Rappe zahle! — jetzt gönd Sie aber am beschte an Krüzplatz füre, det häts au en Automat, det chönned Sie ja jetzt zwei Zählermarke usela!»

Also geschehen am 7. September 1931.

F. K. F.